



# FORUM FORTBILDUNG

Fortbildungsprogramm  
Herbst 2021 – Frühjahr 2022



**ÖBVP**

Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie

# Inhalt

Vorwort .....	3
Psychische Gesundheit im Kontext Arbeitswelt .....	4
Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Abs 1a sowie verordnete Erziehungsberatung nach § 107 Abs 3 AußStrG .....	5
Vom Sterben und vom Sterben Wollen .....	6
Webinar: Psychotherapeutische Verschwiegenheitspflicht im Fokus .....	7
Webinar: Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen .....	8
Kultursensible Psychotherapie .....	9
Praxisgründung – Praxisführung .....	10
Webinar: Zwangsstörungen erkennen, verstehen und wirksam behandeln .....	11
Webinar: Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung .....	12
Somatoforme Schmerzstörung/Somatische Belastungsstörung – Schmerzpsychotherapie .....	13
Was PsychotherapeutInnen über Psychopharmaka wissen sollten .....	14
Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen .....	15
Wenn nichts mehr geht – Psychotherapie und Mediation mit hochstrittigen Paaren .....	16
Psychiatrische und medizinische Notfallsituationen .....	17
Internetsucht und andere substanzungebundene Süchte .....	18
Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung .....	19
Essstörungen - Der Körper als Objekt .....	20
Bindungsmuster erkennen, verstehen und behandeln .....	21
Diagnostik nach ICD-10 für PsychotherapeutInnen .....	22
Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	23
Datenschutzinformationen .....	24
ReferentInnen .....	25
Anmeldeformulare .....	29

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Die anhaltende COVID-19-Pandemie hat leider auch in diesem Jahr unser Fortbildungsprogramm gehörig durcheinandergewirbelt, nicht alle unsere Fortbildungsangebote konnten wir deshalb wie geplant realisieren. „Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – unter diesem Motto hoffen wir, in diesem Fortbildungsjahr 2021/2022 mit viel Elan neben neuen Angeboten auch einige der abgesagten Seminare nachholen zu können.

So konnten wir zu den Themenbereichen „Essstörungen“, „Internetsucht“ und „Psychotherapie mit hochstrittigen Paaren“ neue Termine vereinbaren. Allen ReferentInnen sei an dieser Stelle für ihre Flexibilität herzlich gedankt – manche konnten ihre Themen zwar in komprimierten Webinaren anbieten, dieses Mal freuen wir uns auf die Langfassung im Präsenzformat. Wie ist es um das Verständnis von PsychotherapeutInnen für PatientInnen mit Migrationshintergrund oder für People of Color bestellt? Mit unserem eintägigen Seminar „Kultursensible Psychotherapie“ mit der Referentin Mag.<sup>a</sup> Schraufek Merdinger möchten wir einen Beitrag zur Sensibilisierung für interkulturelle Themen in der Psychotherapie leisten. Ein anderes Thema zu dem uns im ÖBVP öfters dringliche Anfragen erreichen betrifft die psychotherapeutische Verschwiegenheit. Unser Referent Mag. Rogenhofer rückt in seinem Webinar genau diesen Themenkomplex in den Fokus – 2 Termine stehen Ihnen hier zur Auswahl.

Wir freuen uns schon jetzt, Sie bei unseren Webinaren und Seminaren begrüßen zu dürfen. Sichern Sie sich Ihren Platz mit einer frühen Anmeldung – alle Veranstaltungen finden mit begrenzter TeilnehmerInnenanzahl statt.



Mag.<sup>a</sup> Doris Zimmermann  
ÖBVP-Büro  
Ihre Ansprechpartnerin für Anmeldungen



und  
Dr. Peter Stippl  
ÖBVP Präsident,  
Weiterbildungskommission des ÖBVP

**Forum Fortbildung:**

T +43.1.512 70 90.20

F +43.1.512 70 90.44

E-Mail: oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

# Psychische Gesundheit im Kontext Arbeitswelt

<b>Referentin:</b>	Dr. <sup>in</sup> med. Irene Kloimüller, MBA
<b>Zeit:</b>	Freitag, 01. Oktober 2021, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Inhalt

Die heutigen Arbeitsanforderungen wirken auf unsere menschliche Psyche, also unsere Kognition und Emotionen, oft stärker als auf unsere Physis, bzw. es sind auch körperliche Arbeiten oft mit psychischen Anforderungen verknüpft.


Psychische Gesundheit im Kontext Arbeitswelt hat zwei Hauptwurzeln:

- ∴ Anforderungen aus der Arbeit, die nicht über- oder unterfordern, sondern fördern und
- ∴ die individuelle Belastungsfähigkeit und Resilienz (Widerstandskraft). Letztere hängt mit Ressourcen, Erfahrungen, Kompetenzen etc. zusammen.

In dem „Austauschraum“ Arbeitswelt und Person wird nun psychische Gesundheit generiert oder auch gefährdet. In dem Seminar wird auf dieses Wechselspiel Arbeit und individuelle Psyche und Vereinbarkeit mit persönlichen Werten und privaten Lebensumfeldern eingegangen.

Als Betrachtungsmodell wird dafür ein Lebenshausmodell herangezogen werden. Die TeilnehmerInnen werden beispielhaft eine psychosoziale Portfolioanalyse von Arbeitssituationen erstellen und überlegen wie KlientInnen empowert werden könnten, „das Thema in ihrer Organisation zum Thema zu machen“. Im Modell werden andererseits Themen der Selbstführung, Selbstmanagement, Selbstcoaching, Resilienz und Sinndynamiken betrachtet.

Im zweiten Teil des Seminars wird auf psychisch instabile bzw. psychisch erkrankte ArbeitnehmerInnen und die Handlungsoptionen für Betroffene, Vorgesetzte und KollegInnen eingegangen. Dabei wird auch das sogenannte H-I-L-F-E -Konzept vorgestellt. Dieses geht auf folgende Aspekte ein: Hinsehen, Initiative ergreifen, Leistungsvereinbarungen, Führungsfunktion und Einbeziehen von ExpertInnen.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 24 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 06. September 2021

# Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Abs 1a sowie verordnete Erziehungsberatung nach § 107 Abs 3 AußStrG

<b>Referentin:</b>	Dr. <sup>in</sup> Christa Pözlbauer
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 07. Oktober 2021, 10.00 – 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien


## Ziel

Sowohl für Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung als auch für die vom Gericht verordnete Erziehungsberatung bei Sorgerechtsproblemen werden Qualitätskriterien und inhaltliche Schwerpunkte dargestellt.

Seit 2013 müssen Eltern vor der einvernehmlichen Scheidung den Nachweis erbringen, dass sie an einer Elternberatung teilgenommen haben, um über die mit der Scheidung verbundenen Folgen für minderjährige Kinder informiert zu sein. Außerdem können Familiengerichte bei schwierigen Sorgerechtsverfahren Eltern zur Erziehungsberatung verpflichten. Beide Tätigkeitsfelder werden ausführlich erläutert.

## Inhalt

- :: Kurze Darstellung des Gesetzes (§ 95 Abs 1a und § 107 Abs 3 Außerstreitgesetz) und der Definition des Kindeswohls
- :: Auflistung der Aufgaben der BeraterInnen
- :: Festlegung der wichtigsten Beratungsthemen
- :: Ziele der verordneten Erziehungsberatung
- :: Setting und Stundenausmaß
- :: Qualifikationserfordernisse für ErziehungsberaterInnen nach § 107 AußStrG

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 24 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 09. September 2021

# Vom Sterben und vom Sterben Wollen

## Anregungen für PsychotherapeutInnen

<b>Referent:</b>	Dr. René Reichel, MSc
<b>Zeit:</b>	Freitag, 15. Oktober – Samstag, 16. Oktober 2021 jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien


### Inhalt

Über den Tod können wir (nur) spekulieren. Über das Sterben können wir viel wissen, es umfasst viele lebenswichtige Themen. Es ist ein bio-psycho-sozial-ökologischer Vorgang, der uns in verschiedenen Rollen betrifft und berührt; als Angehörige, als Hinterbleibende und als PsychotherapeutInnen; und letztlich als selbst Betroffene.

Neben der Diskussion philosophischer, kultureller und psychologischer Aspekte werden in diesem Workshop viele Anregungen und Anleitungen zum Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen, anderen Mitbetroffenen und besonders mit Kindern angeboten.

Als zweiter Schwerpunkt wird in diesem Workshop das Sterben Wollen miteinbezogen. Suizid ist ein bemerkenswertes Tabu in unserer Gesellschaft, wodurch die Problematiken dabei verstärkt werden. Hierzu bietet der Workshop eine Reihe von – vielleicht ungewöhnlichen – Anregungen und Verhaltensimpulsen.

Supervisorische Begleitung von aktuellen Erfahrungen als PsychotherapeutIn ist möglich.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	16 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 20 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 324,- /KandidatInnen € 285,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 408,- /KandidatInnen € 365,- (inkl. MwSt.)	
<b>Anmeldeschluss:</b>	<b>16. September 2021</b>	

# Psychotherapeutische Verschwiegenheitspflicht im Fokus - rechtliche Fragen, praktische Hinweise

**Referent:** Mag. Richard Rogenhofer

**Zeit:** Donnerstag, 21. Oktober 2021, 17.00 – 21.15 Uhr  
Dienstag, 25. Jänner 2022, 16.00 – 20.15 Uhr

**Format:** Webinar auf der Plattform ZOOM  
TeilnehmerInnen benötigen einen Laptop/Computer/Tablet mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Aufgrund der DSGVO sind Aufzeichnungen von Online-Veranstaltungen unzulässig/nicht gestattet. Einige Tage vor dem Webinar erhalten Sie von uns den ZOOM-Einladungslink.

## Ziel

In diesem Workshop gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit schwierigen Fragen zur Verschwiegenheitspflicht, angemessenen Handlungsoptionen und dringendem Handlungsbedarf im konkreten Einzelfall.

## Inhalt

- :: Dokumentationspflicht und Einsichtsrecht
- :: Auskunftspflicht und Auskunftsberechtignte (Eltern/Obsorgeberechtigte, Kinder- und Jugendhilfe etc.)
- :: Aktuelles zu Melde- und Anzeigepflichten
- :: Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht
- :: Verfassen von Schreiben zur Vorlage an Versicherungen etc.
- :: Ladungen vor Gericht und ZeugInnen-Aussagen
- :: Aussagepflicht und Verweigerung der Aussage

**Arbeitseinheiten:** 5 AE á 45 Minuten



**TeilnehmerInnenzahl:** max. 20 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 102,- (inkl. MwSt.)

**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 135,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss Oktobertermin:** 22. September 2021

**Anmeldeschluss Jännertermin:** 20. Dezember 2021

# Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen

**Referent:** Mag. Dr. Markus Felder

**Zeit:** Freitag, 29. Oktober 2021, 09.00 – 13.00 Uhr

**Format:** Webinar auf der Plattform ZOOM  
TeilnehmerInnen benötigen einen Laptop/Computer/Tablet mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Aufgrund der DSGVO sind Aufzeichnungen von Online-Veranstaltungen unzulässig/nicht gestattet. Einige Tage vor dem Webinar erhalten Sie von uns den ZOOM-Einladungslink.

## Ziel

Ziel des Seminars ist es, Methoden vorzustellen, die das Kultivieren eines selbstfürsorglichen Umgangs mit uns selbst als Ressource im Umgang mit als Belastung erlebten Situationen ermöglichen sollen. Die Inhalte können sowohl in die praktische Arbeit mit KlientInnen/PatientInnen einfließen als auch zur eigenen Psychohygiene genutzt werden.

## Inhalt

Gerade in helfenden Berufen wird sehr darauf Bedacht genommen, dass es unseren KlientInnen/PatientInnen gut geht. Hier wird viel Unterstützung und Zuwendung geboten. Im Umgang mit uns als Helfende treten wir kritischer und weniger fürsorglich auf.

Im Rahmen dieses Online-Workshops werden wir uns mit Hintergründen und Übungen aus den drei evidenzbasierten Programmen MSC (Mindful Self-Compassion), MBCL (Mindfulness-Based Compassionate Living) und MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction) beschäftigen.

## Literatur:

Kabat-Zinn J., Gesund durch Meditation: Das vollständige Grundlagenwerk zu MBSR, O.W.Barth-Verlag  
Germer C., Neff K. u.a., Achtsames Selbstmitgefühl: Wie man sich von destruktiven Gedanken und Gefühlen befreit mit CDs, Arbor-Verlag  
Germer C., Siegel R., Weisheit und Mitgefühl in der Psychotherapie: Achtsame Wege zur Vertiefung der therapeutischen Praxis, Arbor-Verlag  
Stocker C, Willms, J., Koster F., Van den Brink E., Mitgefühl üben: Das große Praxisbuch Mindfulness-Based Compassionate Living (MBCL), Springer-Verlag 2020.

**Arbeitseinheiten:** 5 AE á 45 Minuten



**TeilnehmerInnenzahl:** max. 20 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 102,- (inkl. MwSt.)

**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 135,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 01. Oktober 2021



# Kultursensible Psychotherapie

<b>Referentin:</b>	Mag. <sup>a</sup> Stanislava Schraufek Merdinger
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 04. November 2021, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel


Die Heterogenität und die Diversität der Bevölkerung haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die sozio-kulturelle Prägung beeinflusst nicht nur die Identität der KlientInnen, sondern auch ihre Beziehungs-, Familien- und Lebenskonzepte. Diese zu beachten, sowie ihre Migrationsgeschichte zu verstehen, ist sowohl die Grundlage für einen erfolgreichen Beziehungsaufbau, als auch für die Behandlung. Das Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für interkulturelle Themen in der Psychotherapie, Erweiterung der transkulturellen Kompetenzen und somit mehr Sicherheit im Umgang mit PatientInnen mit Migrationshintergrund bzw. BIPoC (Black, Indigenous and People of Colour).

## Inhalt

Im Fokus des Seminars stehen Besonderheiten und Herausforderungen der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen:

- ⚡ Typen von KlientInnen, die in ihrem Lebenslauf verschiedene kulturelle Einflüsse vereinen
- ⚡ Auswirkungen der Migration sowie Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen auf die Identitätsentwicklung und den Selbstwert
- ⚡ Migrationskrise, Risiko- und Schutzfaktoren, Zerrissenheit der Identität, Third culture kids
- ⚡ Umgang mit den Unterschieden z.B. in der Wahrnehmung, Sprache, den Werten sowie dem Gefühlsausdruck
- ⚡ Kulturell unterschiedliche Erklärungsmodelle psychischer Erkrankungen sowie deren Relevanz für Diagnostik und Behandlung
- ⚡ Befremdung und Grenzen der Empathie, schwierige Situationen in der Psychotherapie

Das kultursensible Konzept sowie hilfreiche Haltungen in der Psychotherapie werden vorgestellt. Kreative Methoden und Interventionen für die Arbeit mit MigrantInnen runden das Seminar ab, z.B. Arbeit mit Bildkarten, Symbolen, Geschichten und Metaphern sowie spezifische Fragen.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 20 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 07. Oktober 2021

# Praxisgründung – Praxisführung

<b>Referenten:</b>	Mag. Dieter Welbich Mag. Richard Rogenhofer
<b>Zeit:</b>	Samstag, 13. November 2021, 09.00 – 18.00 Uhr Samstag, 12. März 2022, 09.00 – 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

Dieses eintägige praxisorientierte Seminar richtet sich an jene PsychotherapeutInnen bzw. PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision, die kurz vor der Praxisgründung oder am Beginn ihrer freiberuflichen Tätigkeit stehen und soll diese bei der professionellen Gestaltung der beruflichen Rolle unterstützen. Eine aktive Mitarbeit ist erwünscht, für mitgebrachte Fragen wird ausreichend Zeit gegeben.

## Inhalt

Mag. Dieter Welbich

- :: Sozialversicherung und Krankenkasse
- :: Steuer und Finanzamt
- :: Welche steuerlichen Aufzeichnungen müssen PsychotherapeutInnen führen?
- :: Von welcher Basis wird Einkommensteuer und Sozialversicherung berechnet?
- :: Welche Ausgaben können PsychotherapeutInnen bei der Einkommensteuer absetzen?
- :: Wann müssen selbständige PsychotherapeutInnen Sozialversicherungsbeiträge zahlen?
- :: Welche Angaben müssen die Honorarnoten aus steuerlicher Sicht enthalten?

Mag. Richard Rogenhofer

- :: Rahmenbedingungen und Berufspflichten
- :: Kooperation mit anderen Berufsgruppen
- :: Psychotherapeutische Stellungnahmen und Berichte
- :: Möglichkeiten und Grenzen von Werbung und Marketing

**Arbeitseinheiten:** 9 AE á 45 Minuten



**TeilnehmerInnenzahl:** max. 24 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 186,- /KandidatInnen € 162,- (inkl. MwSt.)

**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 252,- /KandidatInnen € 222,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss Novembertermin:** 15. Oktober 2021

**Anmeldeschluss Märztermin:** 11. Februar 2022

# Zwangsstörungen erkennen, verstehen und wirksam behandeln

**Referent:** Dr. Robert Mestel

**Zeit:** Mittwoch, 17. November 2021, 17.00 – 20.15 Uhr

**Format:** Online-Vortrag auf der Plattform ZOOM  
TeilnehmerInnen benötigen einen Laptop/Computer/Tablet mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Aufgrund der DSGVO sind Aufzeichnungen von Online-Veranstaltungen unzulässig/nicht gestattet. Einige Tage vor dem Webinar erhalten Sie von uns den ZOOM-Einladungslink.

## Inhalt

Kontroll-, Ordnungs-, Wasch- sowie Gedankenzwänge sind die vierthäufigsten psychischen Störungen. Oft werden sie von Betroffenen aus Scham verschwiegen. Vertieft wird die Psychodiagnostik mittels Internationalen Diagnose Checklisten und Schweregradsbestimmung (YBOCS) und Fragebogen (OCI-R, Padua). Im Rahmen dieses Online-Vortrags werden die wissenschaftlich anerkanntesten neurobiologischen und psychosozialen Erklärungsmodelle skizziert. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Psychotherapie, welche ihre Wirksamkeit bei Zwängen eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat: der Konfrontationstherapie mit Reaktionsmanagement. Auf Tipps und Tricks der konkreten Durchführung bei bestimmten Zwangsformen wird eingegangen und es wird per Video demonstriert. TeilnehmerInnen werden die Gelegenheit haben, Fragen an den Referenten zu stellen.

**Arbeitseinheiten:** 4 AE á 45 Minuten



**TeilnehmerInnenzahl:** max. 30 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 90,- (inkl. MwSt.)

**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 126,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 20. Oktober 2021


# Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung

<b>Referent:</b>	Hon.-Prof. Dr. Michael Kierein
<b>Zeit:</b>	Freitag, 03. Dezember 2021, 12.45 – 19.15 Uhr
<b>Format:</b>	Webinar auf der Plattform ZOOM TeilnehmerInnen benötigen einen Laptop/Computer/Tablet mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Aufgrund der DSGVO sind Aufzeichnungen von Online-Veranstaltungen unzulässig/nicht gestattet. Einige Tage vor dem Webinar erhalten Sie von uns den ZOOM-Einladungslink.

## Inhalt

- ∴ Abgrenzung zwischen Gesundheitswesen und Gewerbewesen sowie zwischen Behandlung, Beratung und Betreuung
- ∴ Zum System des Berufsschutzes in der Psychotherapie
- ∴ Übersicht über die wichtigsten Berufspflichten, insbesondere zur Berufsausübung nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung der Entwicklung der Erkenntnisse der Wissenschaft, zur Verschwiegenheit, zur Suizidgefahr und zur sogenannten „Garantenstellung“, zu Fragen der Anzeigepflicht und Zeugenaussage vor Gericht, zur Dokumentation, zur Fortbildung, zur Einholung der Zustimmung des Behandelten oder seines gesetzlichen Vertreters, zur Erteilung aller Auskünfte über die Behandlung, zur rechtzeitigen Mitteilung über die Zurücktretung von der Ausübung des Berufes
- ∴ Zur Einholung der Einwilligung für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dieses Webinar ist primär auf bereits eingetragene PsychotherapeutInnen ausgerichtet. Anmeldungen von PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision können für etwaige Restplätze berücksichtigt werden.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 30 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 05. November 2021


# Somatoforme Schmerzstörung/Somatische Belastungsstörung - Schmerzpsychotherapie

**Referent:** Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. med. Michael Bach  
**Zeit:** Freitag, 21. Jänner 2022, 08.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Inhalt

Die anhaltende somatoforme Schmerzstörung (weiterentwickelt im DSM-5 zur somatischen Belastungsstörung) gilt als Prototyp einer chronischen Schmerzerkrankung, bei der psychosoziale Faktoren nicht nur in der Chronifizierung, sondern auch in der Ätiopathogenese eine zentrale Rolle spielen. Prädisponierend dafür ist die intrapsychische Verknüpfung von körperlichen und/oder seelischen Schmerzerfahrungen mit affektzuständigen und ungünstigen Beziehungserfahrungen, die in Form von dysfunktionalen somatosensorischen Repräsentationen gespeichert werden. Häufig finden sich bei Betroffenen ein unsicheres Bindungsmuster, Schwierigkeiten in der Affektregulation sowie eine erhöhte Stress-Sensitivität, die eine insgesamt erhöhte Vulnerabilität gegenüber psychosozialen und/oder körperlichen Belastungen bedingt. Als aufrechterhaltender Faktor gilt weiters ein dysfunktionales Krankheitsverhalten mit körperlicher Schonung, Bewegungsvermeidung und verstärktem Hilfesuchverhalten („doctor shopping“).

In den letzten Jahren wurden mehrere störungsspezifische Schmerzpsychotherapie-Verfahren evidenzbasiert publiziert. Aus der Sicht des Referenten bewähren sich hier integrative Ansätze, in denen direkt symptombezogene Interventionen (sog. „Schmerzbewältigungsverfahren“) mit Interventionen zur Bearbeitung der Affektregulationsstörung und der zentralen Körperbeziehungsstörung kombiniert werden, ergänzt durch Biographiearbeit, z.B. im Rahmen von Schematherapie oder Traumatherapie. Im Seminar wird ein Überblick über diese Ansätze im Rahmen der Schmerzpsychotherapie gegeben. Besonderer Wert wird dabei auf die Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung mit chronischen SchmerzpatientInnen gelegt.

**Arbeitseinheiten:** 8 AE á 45 Minuten   
**TeilnehmerInnenzahl:** max. 22 Personen  
**Kursgebühr für Mitglieder:** € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)  
**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 19. Dezember 2021

# Was PsychotherapeutInnen über Psychopharmaka wissen sollten

<b>Referent:</b>	Dr. med. Norbert Chimani
<b>Zeit:</b>	Samstag, 29. Jänner 2022, 09.30 – 16.45 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien


## Ziel

Verbesserung der Zusammenarbeit mit den mitbehandelnden ÄrztInnen. Wissen schafft Vorsprung und Dialog in Augenhöhe.

## Inhalt

Das Seminar soll grundlegendes Wissen über den Gebrauch von Psychopharmaka vermitteln: Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf praktischem Gebiet und weniger auf wissenschaftlichem. Das heißt es geht weniger darum, zu erfahren an welcher Hirnregion welches Medikament ansetzt, sondern was bei den PatientInnen an Wirkung zu erwarten ist.

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Handout.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	7 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 24 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 144,- /KandidatInnen € 120,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 195,- /KandidatInnen € 174,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 03. Jänner 2022

# Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen

<b>Referent:</b>	Mag. Dr. Markus Felder
<b>Zeit:</b>	Freitag, 18. Februar 2022, 13.45 – 17.00 Uhr Samstag, 19. Februar 2022, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

Das Kultivieren eines selbstfürsorglichen Umgangs mit uns selbst als Ressource im Umgang mit als Belastung erlebten Situationen. Die Inhalte können sowohl in die praktische Arbeit mit KlientInnen/PatientInnen einfließen als auch zur eigenen Psychohygiene genutzt werden.


## Inhalt

Dieses Seminar kann eine gute Ergänzung/Fortführung für alle sein, die schon ein Online-Angebot hierzu genutzt haben. Auch ist dieses Seminar für Personen, die noch keine Erfahrung mit Achtsamkeit und Selbstmitgefühl zu empfehlen.

Teile des zweiten Tages werden wir mit Übungen in Stille verbringen. Gerade in helfenden Berufen wird sehr darauf Bedacht genommen, dass es unseren KlientInnen/PatientInnen gut geht. Im Umgang mit uns als Helfende treten wir kritischer und weniger fürsorglich auf. Auch für uns Fachpersonen, stellt Selbstmitgefühl eine Möglichkeit dar, diesen Momenten mit Güte, Fürsorge und Verständnis zu begegnen. In diesem Seminar werden wir mittels praktisch umsetzbaren Übungen und der Möglichkeit des Austauschs/Diskussionen diesem Thema Raum geben. Übung aus den evidenzbasierten Programmen MSC (Mindful Self-Compassion), MBCL (Mindfulness-Based Compassionate Living), MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction), MBCT (Achtsame Rückfallsprävention bei Depressionen), Breathworks (Achtsamkeit im Umgang mit chronischen Schmerzen) werden in das Seminar einfließen.

## Literatur:

Germer C., Siegel R., Weisheit und Mitgefühl in der Psychotherapie: Achtsame Wege zur Vertiefung der therapeutischen Praxis, Arbor-Verlag  
 Kabat Zinn J., Gesund durch Meditation: Die Übung der Achtsamkeit, Argon Balance 2013  
 Penman, Burch, Schmerzfrei durch Achtsamkeit, Rororo-Verlag 2015  
 Segal et al, Die Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie der Depression, Dgvt-Verlag 2015  
 Stocker C., Willms, J., Koster F., Van den Brink E., Mitgefühl üben: Das große Praxisbuch  
 Teasdale, Williams, Segal, Das MBCT-Arbeitsbuch, Arbor-Verlag 3. Auflage 2020  
 Mindfulness-Based Compassionate Living (MBCL), Springer-Verlag 2020.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	12 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 20 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 250,- /KandidatInnen € 222,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 354,- /KandidatInnen € 294,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 02. Jänner 2022

# Wenn nichts mehr geht – Psychotherapie und Mediation mit hochstrittigen Paaren

Eine Fortbildung für MediatorInnen aller Berufsgruppen sowie methodenübergreifende Fortbildung für PsychotherapeutInnen

<b>Referent:</b>	Mag. Karl-Ernst Heidegger, MSc
<b>Zeit:</b>	Freitag, 04. März 2022, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hotel Erzherzog Rainer, Wiedner Hauptstraße 27-29, 1040 Wien

## Ziel


Wie können wir gut handlungsfähig und mit Überblick durch eine schwierige Situation navigieren? In Paartherapien und Mediationen gibt es häufig einen Moment, in dem alle Beteiligten in einem Konflikt feststecken und das Gefühl aufkommt, dass nichts mehr geht. Statt zu einer Beruhigung, kommt es zu einer Eskalation. Druck entsteht vor allem dann, wenn Kinder in den Konflikt mitinvolviert sind.

In dem Seminar geht es nicht so sehr um das „Wunder-Tool“ mit dem sich die verfahrenere Situation auflösen lässt, sondern um Herangehensweise und Haltung, die uns in Hochkonfliktsituationen arbeitsfähig bleiben lässt.

## Inhalt

Im ersten Teil steht die grundsätzliche Arbeitsweise mit hochstrittigen Paaren im Vordergrund. Ausgehend von der eigenen Rolle im Konfliktfeld werden mit Hilfe konkreter Szenen aus dem Praxisalltag Handlungsmöglichkeiten betrachtet und probiert.

Der zweite Teil widmet sich besonderen Fragestellungen, wie zum Beispiel dem Umgang mit Krisen während der Sitzung oder der Unterscheidung von Konflikt und Gewalt. Gewalt lässt viele Konfliktlöseverfahren ins Leere gehen. Viele Paare sind Eltern, oft sind Kinder die abwesenden Dritten im Konflikt.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 20 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 04. Februar 2022



# Psychiatrische und medizinische Notfallsituationen in einer psychotherapeutischen Praxis

Was sollten PsychotherapeutInnen außer der Telefonnummer 144 noch wissen

**ReferentInnen:** Dr.<sup>in</sup> med. Ingeborg Leitner  
Dr. med. Norbert Chimani

**Zeit:** Samstag, 05. März 2022, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** InterCityHotel, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

Das Lernziel des Seminars ist, Wissen und Handlungskompetenz bei psychiatrischen Notfällen zu vermitteln, um z.B. sicher zu erkennen, wann eine stationäre psychiatrische Behandlung indiziert und/oder unumgänglich ist. Hinsichtlich medizinischer Notfälle soll das Seminar zur gedanklichen Vorbereitung auf einen möglichen Ernstfall dienen, der hoffentlich nie eintritt, und Panikreaktionen der PsychotherapeutIn verhindern.

## Inhalt

Im psychiatrischen Teil des Seminars werden psychiatrische Notfälle behandelt, die ein unmittelbares professionelles Eingreifen erfordern, um eine drohende Selbst- und/oder Fremdgefährdung zu verhindern. Bei psychiatrischen Notfällen handelt es sich um psychomotorische Erregungszustände, Störungen des Bewusstseins, stuporöse Zustände, schwerwiegende Nebenwirkungen auf Psychopharmaka und akute Suizidalität. Einen Schwerpunkt des Seminars stellt die akute Suizidalität dar. Es werden Fallbeispiele aus der eigenen Praxis vorgestellt.

Im medizinischen Teil des Seminars werden Symptome von akuten medizinischen Notfällen, die in einer psychotherapeutischen Praxis auftreten können, beschrieben (Diagnosen und Differentialdiagnosen).

**Arbeitseinheiten:** 8 AE á 45 Minuten



**TeilnehmerInnenzahl:** max. 24 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)

**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 04. Februar 2022

# Internetsucht und andere substanzungebundene Süchte

<b>Referent:</b>	Prim. Dr. med. Roland Mader
<b>Zeit:</b>	Freitag, 18. März 2022, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien


## Ziel

In diesem Seminar sollen die wichtigsten „stoffungebundenen Süchte“ vorgestellt werden und vor allem auf aktuelle Entwicklung im Online-Bereich eingegangen werden. Weiters sollen therapeutische Herangehensweisen an diese hochkomplexen „neuen Süchte“ vermittelt werden.

## Inhalt

Virtuelle Lebenswelten stellen für die Menschen unterschiedliche Möglichkeiten zur Bedürfnisbefriedigung dar. Scheinbar auf Knopfdruck erleben die Betroffenen in der virtuellen Welt grenzenlose Möglichkeiten zum Erleben der scheinbar idealen Identität und der idealen Beziehung, sei es in Chatrooms oder in Social Media. Gruppenzugehörigkeit kann bei diversen Online-Spielen erlebt werden und sexuelle Phantasien können im weiten Bereich der Online-Pornographie ausgelebt werden. In unserer heutigen Gesellschaft haben vor allem Social Media in der Kommunikation einen zentralen Stellenwert eingenommen und geben vor, die zutiefst menschlichen Bedürfnisse wie Zugehörigkeit, Geborgenheit und Wertschätzung zu vermitteln. Eine intensive Nutzung endet letztlich jedoch häufig in sozialer Isolierung und Einsamkeit der BenutzerInnen. Dass die Nutzung dieser digitalen Netzwerke auch negative Folgen haben kann, wird den UserInnen erst jetzt langsam bewusst. Zum Beispiel wurde bereits jede 5. SchülerIn im Internet direkt bedroht oder beleidigt. „Cyber-Mobbing“ ist in unserer heutigen Gesellschaft bereits ein ernstgenommenes Problem.

Völlige Abstinenz ist bei der Internetsucht sicher nicht realistisch und in unserer Gesellschaft auch nicht wünschenswert. Hier braucht es in Zukunft über die klassischen abstinenzorientierten Therapieformen hinausreichende Behandlungsmodelle, die den Betroffenen einen mäßigen und auch kompetenten Umgang mit dem Suchtmedium erlauben.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 24 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 18. Februar 2022


# Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte psychotherapeutischer Behandlung

**Referent:** Hon.-Prof. Dr. Michael Kierein  
**Zeit:** Freitag, 25. März 2022, 14.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Inhalt

- ∴ Abgrenzung zwischen Gesundheitswesen und Gewerbewesen sowie zwischen Behandlung, Beratung und Betreuung
- ∴ Zum System des Berufsschutzes in der Psychotherapie
- ∴ Übersicht über die wichtigsten Berufspflichten, insbesondere zur Berufsausübung nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung der Entwicklung der Erkenntnisse der Wissenschaft, zur Verschwiegenheit, zur Suizidgefahr und zur sogenannten „Garantenstellung“, zu Fragen der Anzeigepflicht und Zeugenaussage vor Gericht, zur Dokumentation, zur Fortbildung, zur Einholung der Zustimmung des Behandelten oder seines gesetzlichen Vertreters, zur Erteilung aller Auskünfte über die Behandlung, zur rechtzeitigen Mitteilung über die Zurücktretung von der Ausübung des Berufes
- ∴ Zur Einholung der Einwilligung für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dieses Seminar ist primär auf bereits eingetragene PsychotherapeutInnen ausgerichtet. Anmeldungen von PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision können für etwaige Restplätze berücksichtigt werden.

**Arbeitseinheiten:** 8 AE á 45 Minuten 

**TeilnehmerInnenzahl:** max. 30 Personen

**Kursgebühr für Mitglieder:** € 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)  
**Kursgebühr für Nichtmitglieder:** € 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 25. Februar 2022

# Essstörungen - Der Körper als Objekt

<b>Referentin:</b>	Mag. <sup>a</sup> Ursula Knell
<b>Zeit:</b>	Freitag, 01. April 2022, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

In diesem Seminar sollen theoretischer und praktischer Input rund um die Behandlung von Essstörungen vermittelt werden. Weiters soll die individuelle, therapeutische Herangehensweise inspiriert und Mut in der therapeutischen Arbeit gefördert werden.

## Inhalt


Essstörungen sind ernstzunehmende psychische Erkrankungen. Aufgrund des oft chronischen Verlaufs und körperlicher Folgen sollten diese möglichst frühzeitig erkannt werden, um wirksame Behandlungsmaßnahmen einzuleiten.

Neben den somatischen Folgeerscheinungen stellen die hohe Komorbidität bei Essstörungen und die ambivalente Therapiemotivation der KlientInnen zusätzliche psychotherapeutische Herausforderungen dar.

Die Ursachen für Essstörungen sind nie eindimensional, sondern immer multifaktoriell zu sehen. Der Einfluss von sozialen Medien, die extreme Schlankheit und übertriebene Körperästhetik propagieren, stellt einen problematischen und dem Zeitgeist entsprechenden Teil des soziokulturellen Faktors dar.

In diesem Seminar erfahren Sie Näheres zu/zur:

- :: Essstörungen - Definition und allgemeiner Input
- :: Grundlegende Informationen zu den Erkrankungsbildern
- :: Pathologie und Diagnostik
- :: Psychoziale und somatische Folgen
- :: Psychodynamik von Essstörungen
- :: Essstörungen im Kontext von Social Media
- :: Welche Maßnahmen sind hilfreich - Infos zu Angeboten ambulanter Therapie
- :: Psychotherapeutischen Arbeit mit Menschen mit Essstörungen (Fallbeispiele)

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 24 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 01. März 2022

# Bindungsmuster erkennen, verstehen und behandeln

<b>Referent:</b>	Dr. Robert Mestel
<b>Zeit:</b>	Donnerstag, 12. Mai 2022, 09.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

Bindungsmuster-Diagnostik lernen, Entstehung dieser Muster vertiefen, Bindungsorientierte Interventionen erarbeiten.

## Inhalt


Bindung ist eines unserer Grundbedürfnisse. Vermittelt werden zentrale Bindungsmuster für die Kindheit und Bindungsrepräsentationen für Erwachsene gemäß der Bindungstheorie nach John Bowlby. Eingegangen wird auf Hintergründe der Entstehung dieser Bindungsmuster und Bindung über den Lebenslauf, auch mit Videobeispielen.

PsychotherapeutInnen sollen in die Lage versetzt werden, Bindungsmuster im klinischen Alltag zu erkennen (sicher, vermeidend, verstrickt, desorganisiert) und daraus Behandlungsstrategien zu erarbeiten. Skizziert werden die Bindungsmuster von TherapeutInnen selbst und die Interaktion mit den Mustern der KlientInnen/PatientInnen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit werden vorausgesetzt.

## Literatur:

Mestel, R. (2002). Stabilität und Spezifität von Bindungsmustern von Patientinnen mit Borderline und selbstunsicherer Persönlichkeitsstörung. Wiesbaden: Müller Verlag.

Mestel, R. (2002). Bindungstheorie, klinische Psychologie und Psychotherapie bei Erwachsenen. In Oppl, M. (Hrsg.): Die Bindungstheorie und ihre klinische Anwendung (S. 55 – 115). Wiesbaden: Müller Verlag.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	8 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 22 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 162,- /KandidatInnen € 144,- (inkl. MwSt.)	
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 222,- /KandidatInnen € 198,- (inkl. MwSt.)	

**Anmeldeschluss:** 10. April 2022

# Diagnostik nach ICD-10 für PsychotherapeutInnen

<b>Referent:</b>	Dr. Robert Mestel
<b>Zeit:</b>	Freitag, 13. Mai 2022, 09.00 – 18.00 Uhr Samstag, 14. Mai 2022, 09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	InterCityHotel Wien, Mariahilfer Straße 122, 1070 Wien

## Ziel

Ziel dieses zweitägigen Seminars ist das Erlernen hinreichend genauer Psychodiagnostik für die psychotherapeutische Praxis zur Planung und Durchführung störungsorientierter Interventionen.


## Inhalt

Es werden grundlegende Regeln und typische Fallstricke im Umgang mit ICD-10 vermittelt. Den TeilnehmerInnen wird eine hinreichend reliable Diagnostik auf Basis der ICD-10-Forschungskriterien anhand der häufigsten Störungsbilder (Sucht, Depressionen, Angststörungen, Essstörungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen) vermittelt. Didaktisch wird mit durch ExpertInnen geeichten Videos gearbeitet. Auf Neuerungen im ICD-11 wird eingegangen. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit werden vorausgesetzt.

## Literatur:

Mestel, R. (2015). Psychometrische, klassifikatorische Diagnostik und Dokumentation. In Schmid-Ott, G., Wiegand-Greife, S., Jacobi, C., Paar, G., Meermann, R. & Lamprecht, F. (Hrsg.): Rehabilitation in der Psychosomatik (278-286). Stuttgart: Schattauer.

Mestel, R. (2014): Praxis der ICD-10 Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen im ICD-10. Psychodynamische Psychotherapie, 13 2: 91-101.

<b>Arbeitseinheiten:</b>	16 AE á 45 Minuten	
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	max. 22 Personen	
<b>Kursgebühr für Mitglieder:</b>	€ 324,- /KandidatInnen	€ 285,- (inkl. MwSt.)
<b>Kursgebühr für Nichtmitglieder:</b>	€ 408,- /KandidatInnen	€ 365,- (inkl. MwSt.)

**Anmeldeschluss:** 10. April 2022

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Fortbildungsveranstaltungen des Forum Fortbildung des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie

## Teilnahmevoraussetzungen

Zielgruppe der Fortbildungsveranstaltungen des Forum Fortbildung sind PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision.

## Anmeldungen

Wir empfehlen eine rasche Anmeldung, da alle Veranstaltungen mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl durchgeführt werden. Bitte übermitteln Sie uns Ihre verbindlichen Anmeldungen schriftlich, per E-Mail, Fax oder Post.

E-Mail: [oebvp.zimmermann@psychotherapie.at](mailto:oebvp.zimmermann@psychotherapie.at)

Fax: +43.1.512 70 90.44

Post: ÖBVP, Forum Fortbildung, Löwengasse 3/3/4, 1030 Wien

Die Kursplätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung und der Einzahlung der Kursgebühr vergeben. Mit der Absendung der Anmeldebestätigung durch das Forum Fortbildung gilt das Seminar als rechtlich verbindlich gebucht. Ohne vorausgegangene Einzahlung der Teilnahmegebühr kann an den Veranstaltungen nicht teilgenommen werden. Bitte beachten Sie die Datenschutzzinfos auf S. 24.

## Storno

- ⚡ Bis 40 Tage vor Beginn des Seminars ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- ⚡ 39 bis 21 Tage vor Beginn wird eine Bearbeitungsgebühr von € 40,00 verrechnet.
- ⚡ Ab 20 Tage vor Beginn kann ein Rücktritt nur erfolgen, wenn TeilnehmerInnen auf der Warteliste nachrücken oder eine ErsatzteilnehmerIn genannt werden kann. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Die Stornierung ist erst gültig, wenn der Erhalt vom Forum Fortbildung schriftlich bestätigt wurde.

## Veranstaltungsabsagen und Änderungen

Das Forum Fortbildung behält sich die Absage einer Fortbildung z. B. wegen Nichterreichen der MindestteilnehmerInnenanzahl oder Verhinderung von ReferentInnen vor. Einbezahlte Kurskosten werden in solchen Fällen zurückerstattet. Aus der Absage entstehende eventuelle Mehrkosten (z. B. Hotelstorno, Fahrtkosten etc.) werden nicht ersetzt. Wir behalten uns auch vor, Vortragende gegen andere qualifizierte Personen auszutauschen.

## Kurskosten

Die Höhe der Kurskosten entnehmen Sie bitte dem Fortbildungsprogramm.

Die Kurskosten überweisen Sie bitte nach Erhalt der Vorschreibung auf das Konto des ÖBVP:

ÖBERBANK AG, IBAN: AT38 1500 0045 9105 2495, BIC: ÖBKLAT2L

Zahlungszweck: Forum Fortbildung & Ihr Name & Seminartermin

## Teilnahmebestätigung

Jede TeilnehmerIn erhält eine schriftliche Bestätigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

## Datenschutzinformationen

Der ÖBVP verarbeitet personenbezogene Daten (insbesondere Titel, Vorname, Nachname, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Ausbildungsstatus, Bankdaten) zum Zweck der Bearbeitung der Anmeldung, der Durchführung der Veranstaltung sowie zur Bereitstellung des Zuganges zu unseren Diensten.

Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten erfolgt an AuftragsverarbeiterInnen (Versandunternehmen) sowie an das jeweilige Kreditinstitut und unsere Steuerberatung.

Die Zustimmung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten kann durch ein kurzes Schreiben an den ÖBVP, z. B. unter [oebvp@psychotherapie.at](mailto:oebvp@psychotherapie.at) jederzeit widerrufen werden.

Im Falle eines Vertragsabschlusses werden sämtliche Daten aus dem Vertragsverhältnis bis zum Ablauf der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfrist (7 Jahre) verarbeitet.

Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Artikel 6 Abs 1 lit b, c und lit f DSGVO.

Wir weisen darauf hin, dass wir die zum jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich vorgeschriebenen **COVID-19-Maßnahmen** für VeranstalterInnen und BesucherInnen einhalten müssen (z.B. Überprüfung von 3G-Nachweisen) und bitten um Verständnis, dass Personen, welche die erforderlichen Nachweise/Auflagen zum Zeitpunkt der Veranstaltung nicht erbringen/erfüllen, nicht an den Veranstaltungen des Forum Fortbildung teilnehmen können.

Durch die Anmeldung erklären sich die TeilnehmerInnen damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer und Mail Adresse) sowie Informationen zu ihrer Teilnahme an der Veranstaltung im Fall und zum Zweck einer Nachverfolgung (Contact-Tracing) nach behördlicher Aufforderung an die zuständige Behörde übermittelt werden.

ÖBVP Online-Datenschutzerklärung: <https://www.psychotherapie.at/datenschutz>



## ReferentInnen



### **Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. med. Michael Bach**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Universitätsdozent für Psychiatrie an der Medizinischen Universität Wien, Professor associé an der Université de Luxembourg, Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), ÖÄK-Diplom für psychotherapeutische Medizin (PSY-III-Diplom), ÖÄK-Diplom Spezielle Schmerztherapie, Lehrtherapeut der ÖÄK und der ÖGVT, zertifizierter Qualitätsmanager im Gesundheitswesen (Quality Austria), Ärztlicher Leiter im Vortuna Gesundheitsresort GmbH (Bad Leonfelden). Zahlreiche Fachpublikationen.



### **Dr. med. Norbert Chimani**

Facharzt für Neurologie/Psychiatrie, Psychotherapeut. Langjähriger Leiter einer großen neurologisch/psychotherapeutischen Ambulanz in einem Wiener Krankenhaus, seit einigen Jahren pensioniert und in freier Praxis weiter tätig.



### **Mag. Dr. Markus Felder**

Existenzanalytiker, Klinischer-/Gesundheitspsychologe, Supervisor in eigener Praxis in Innsbruck. Dissertation im Bereich Notfall-/Traumapsychologie. War 10 Jahre im Sozialpsychiatrischen Bereich tätig. Bietet Achtsamkeits- und Selbstmitgeföhlseminare an.



### **Mag. Karl-Ernst Heidegger, MSc**

Psychotherapeut in freier Praxis in Innsbruck und Wörgl, Familien- und Co-Mediation seit 1994; klinischer Psychologe, Arbeitsschwerpunkte mit hochstrittigen Familien und Kindern in Trennung und Scheidung; lehrtherapeutische Tätigkeit am Universitätslehrgang für Psychodrama an der Universität Innsbruck.



**Dr.<sup>in</sup> med. Irene Kloimüller, MBA**

Psychotherapeutin für Existenzanalyse und Logotherapie, MBA in Health Care Management. Seit 1995 in der Unternehmens- und Organisationsberatung tätig. Bis 2012 Leiterin des österreichischen Programms "Fit für die Zukunft - Arbeitsfähigkeit erhalten" für die AUVA und PVA. Seit 2012 Programmleitung fit2work Betriebsberatung für das Sozialministerium, ein Service im Auftrag der Österreichischen Bundesregierung.



**Mag.<sup>a</sup> Ursula Knell**

Psychotherapeutin, Klinische- und Gesundheitspsychologin. Seit 2003 im ambulanten Bereich tätig (sowhat-Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen, Therapiezentrum intakt); Psychotherapeutin in freier Praxis. Seit 2013 verantwortlich für den Bereich Essstörungen in der Wiener Gesundheitsförderung; Vortragstätigkeit auf diversen Fachveranstaltungen.



**Hon.-Prof. Dr. Michael Kierein**

Jurist, Leiter der Abteilung Rechtsangelegenheiten für ÄrztInnen, Psychologie, Psychotherapie und Musiktherapie im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGPK), Wien; Lehrtätigkeit u. a. an den Universitäten Innsbruck, Klagenfurt und Wien.



**Dr.<sup>in</sup> med. Ingeborg Leitner**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin seit 2008. Psychotherapeutin in freier Praxis (Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie). 2008-2013 fachärztliche Tätigkeit an der Psychiatrischen Abteilung des Donauspitals. Ausbildung in psychotherapeutischer Medizin an der Universität für Psychoanalyse und Psychotherapie, Wien. Seit 2011 Tätigkeit im Kriseninterventionszentrum Wien.



**Dr. biol. hum. Robert Mestel**

Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapie-Supervisor, Selbsterfahrungsleiter; VAMED Rehaklinik Bad Grönenbach (Allgäu, Deutschland). Zwangsstörungs-Spezialist der Klinik seit 1999.



**Prim. Dr. med. Roland Mader**

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin (Verhaltenstherapie). Seit 1991 im stationären und ambulanten Bereich am Anton Proksch Institut tätig, seit 2011 Abteilungsvorstand der Abteilung III, wo neben stoffgebundenen Süchten wie der Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit auch stoffungebundene Suchtformen wie die Spielsucht oder die Internetsucht behandelt werden. Als Facharzt sowie als Psychotherapeut auch in freier Praxis tätig.



**Dr. in Christa Pözlbauer**

Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), klinische Psychologin; arbeitet seit über 30 Jahren in freier Praxis - ursprünglich im ländlichen Raum, dzt. in Wien. Langjährige Seminarartätigkeit zu psychologischen Themen, vorwiegend im pädagogischen Bereich.



**Dr. René Reichel, MSc**

Psychotherapeut in freier Praxis (Integrative Therapie, Gestalttherapie) sowie ehemaliger Lehrtherapeut im Fachspezifikum Integrative Therapie an der Donau-Universität Krems; langjähriger Mitarbeiter im Department für Psychotherapie und biopsychosoziale Gesundheit; zahlreiche Publikationen, u.a. René Reichel (2018). Vom Sinn des Sterbens. Wien: Facultas.

**Mag.ª Stanislava Schraufek Merdinger**

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Traumatherapeutin und Paartherapeutin, Mitarbeiterin der Beratungsstelle FIBEL – Fraueninitiative bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften.

**Mag. Richard Rogenhofer**

Ausgebildeter Jurist, Psychotherapeut (KBT) in eigener Praxis, Trainer, (Sport-) Mental Coach, Business Coach. Seit vielen Jahren juristischer Berater des ÖBVP-Präsidiums. Langjähriger Mitarbeiter der Beschwerdestelle des WLP (bis 2019). Vorträge, Workshops und Webinare zu Recht/Ethik in der Psychotherapie, KBT sowie Kommunikationstechniken an Universitäten, Fachhochschulen, Interessenvertretungen und anderen Institutionen.

**Mag. Dieter Welbich**

Steuerberater seit 1998. Partner von Baldinger & Partner Unternehmens- und Steuerberatungsgesellschaft mbH und Captura Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, beide Wien, seit 2001. Unternehmensberater seit 2005. Lehrbeauftragter an der Medizinischen Universität Wien seit 2006. Wirtschaftsprüfer seit 2009.

# Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44  
oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Rechnungsanschrift:** \_\_\_\_\_

Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> <b>Psychische Gesundheit im Kontext Arbeitswelt</b>   | <b>01. Oktober 2021, Wien</b>       |
| <input type="checkbox"/> <b>Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Abs 1a sowie verordnete Erziehungsberatung nach § 107 Abs 3 Z1 AußStrG</b> | <b>07. Oktober 2021, Wien</b>       |
| <input type="checkbox"/> <b>Vom Sterben und vom Sterben Wollen</b>   | <b>15. - 16. Oktober 2021, Wien</b> |
| <input type="checkbox"/> <b>Psychotherapeutische Verschwiegenheit im Fokus</b>   | <b>21. Oktober 2021, Webinar</b>    |
| <input type="checkbox"/> <b>Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen</b>  | <b>29. Oktober 2021, Webinar</b>    |
| <input type="checkbox"/> <b>Kultursensible Psychotherapie</b>  | <b>04. November 2021, Wien</b>      |
| <input type="checkbox"/> <b>Praxisgründung – Praxisführung</b>   | <b>13. November 2021, Wien</b>      |
| <input type="checkbox"/> <b>Zwangsstörungen erkennen, verstehen und wirksam behandeln</b>  | <b>17. November 2021, Webinar</b>   |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wird nach Erhalt der Rechnung auf das Konto mit IBAN: AT38 1500 0045 9105 2495, BIC: OBKLAT2L der OBERBANK AG überwiesen.

Ich habe die Datenschutzinformationen (siehe Seite 24) zur Kenntnis genommen.

**Nur Nichtmitglieder, bitte optional ankreuzen:**

Ich stimme der Aufnahme in einen E-Mail-Verteiler für gelegentliche Zusendungen des Forum Fortbildung zu.

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

# Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44

oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Rechnungsanschrift:** \_\_\_\_\_

Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> <b>Aktuelle rechtliche &amp; ethische Aspekte<br/>psychotherapeutischer Behandlung</b>     | <b>03. Dezember 2021, Webinar</b>   |
| <input type="checkbox"/> <b>Somatoforme Schmerzstörung/Somatische Belastungsstörung<br/>– Schmerzpsychotherapie</b> | <b>21. Jänner 2022, Wien</b>        |
| <input type="checkbox"/> <b>Psychotherapeutische Verschwiegenheit im Fokus</b>                                      | <b>25. Jänner 2022, Webinar</b>     |
| <input type="checkbox"/> <b>Psychopharmaka</b>  | <b>29. Jänner 2022, Wien</b>        |
| <input type="checkbox"/> <b>Selbstfürsorge und Achtsamkeit für PsychotherapeutInnen</b>                             | <b>18. - 19. Februar 2022, Wien</b> |
| <input type="checkbox"/> <b>Wenn nichts mehr geht – Psychotherapie und Mediation<br/>mit hochstrittigen Paaren</b>  | <b>04. März 2022, Wien</b>          |
| <input type="checkbox"/> <b>Psychiatrische und medizinische Notfallsituationen</b>                                  | <b>05. März 2022, Wien</b>          |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wird nach Erhalt der Rechnung auf das Konto mit IBAN: AT38 1500 0045 9105 2495, BIC: OBKLAT2L der OBERBANK AG überwiesen.

Ich habe die Datenschutzinformationen (siehe Seite 24) zur Kenntnis genommen.

**Nur Nichtmitglieder, bitte optional ankreuzen:**

Ich stimme der Aufnahme in einen E-Mail-Verteiler für gelegentliche Zusendungen des Forum Fortbildung zu.

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

# Anmeldung

F +43.1.512 70 90.44

oebvp.zimmermann@psychotherapie.at

Name: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Rechnungsanschrift: \_\_\_\_\_

 Ich bin AusbildungskandidatIn

Ich melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Praxisgründung – Praxisführung   | 12. März 2022, Wien      |
| <input type="checkbox"/> Internetsucht und andere substanzungebundene Süchte                        | 18. März 2022, Wien      |
| <input type="checkbox"/> Aktuelle rechtliche & ethische Aspekte<br>psychotherapeutischer Behandlung | 25. März 2022, Wien      |
| <input type="checkbox"/> Essstörungen - Der Körper als Objekt                                       | 01. April 2022, Wien     |
| <input type="checkbox"/> Bindungsmuster erkennen, verstehen und behandeln                           | 12. Mai 2022, Wien       |
| <input type="checkbox"/> Diagnostik nach ICD-10 für PsychotherapeutInnen                            | 13. - 14. Mai 2022, Wien |

Die in den Geschäftsbedingungen angeführten Teilnahme- und Zahlungsbedingungen gelten als vereinbart. Die Teilnahmegebühr wird nach Erhalt der Rechnung auf das Konto mit IBAN: AT38 1500 0045 9105 2495, BIC: OBKLAT2L der OBERBANK AG überwiesen.

Ich habe die Datenschutzinformationen (siehe Seite 24) zur Kenntnis genommen.




**Nur Nichtmitglieder, bitte optional ankreuzen:**

- 
- Ich stimme der Aufnahme in einen E-Mail-Verteiler für gelegentliche Zusendungen des Forum Fortbildung zu.

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

1030 Wien :: Löwengasse 3/3/4 :: T +43.1.512 70 90.20 :: F +43.1.512 70 90.44 :: oebvp@psychotherapie.at :: www.psychotherapie.at

Folgen Sie uns auf

 [www.facebook.com/oebvp](https://www.facebook.com/oebvp)  
 [www.twitter.com/oebvp](https://www.twitter.com/oebvp)  
 [@mehrpsychotherapiejetzt](https://www.instagram.com/mehrpsychotherapiejetzt)

[#oebvp](#)  
[#oebvp](#)  
[#oebvp](#)

[#mehrpsychotherapiejetzt](#)  
[#mehrpsychotherapiejetzt](#)  
[#mehrpsychotherapiejetzt](#)